



7-8/2022

SCHULE und BERATUNG

Fachinformationen aus der
Landwirtschaftsverwaltung
in Bayern



- ☐ Bedeutung des Klimawandels für den Rebschutz
- ☐ Beurteilung der Nahrungsmittelkonkurrenz
- ☐ Reduktion des Herbizideinsatzes mit digitalen Technologien
- ☐ Mehr Bio und Regio in der Gemeinschaftspflegung

Hauswirtschaft: relevant. nachhaltig. sicher.

KoHW beim Zweiten Deutschen Hauswirtschaftskongress mit rund 400 Teilnehmenden

von ELKE MESSERSCHMIDT und LENA DÖRR: **Unter dem Motto „Hauswirtschaft: relevant. nachhaltig. sicher.“ kamen knapp 400 Verantwortliche aus Hauswirtschaft, Politik und Gesellschaft am 2. und 3. Mai 2022 zum zweiten Deutschen Hauswirtschaftskongress in Hannover zusammen. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat (DHWiR) veranstaltete diesen Kongress. Das Schloss Herrenhausen als Veranstaltungsort bot ein beeindruckendes Ambiente und ermöglichte der Hauswirtschaft einen würdigen Rahmen. Das Motto der Veranstaltung spiegelte sich in allen Beiträgen des Tagungsprogramms wider: Hauswirtschaft ist wichtig – ohne sie, geht es nicht!**

Als Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (KoHW) waren wir beim zweiten deutschen Hauswirtschaftskongress vertreten und berichten aus der Sicht als Teilnehmende, als Referentin und aus der Sicht unserer Botschafter der Hauswirtschaft.

Der Kongress aus Teilnehmersicht

Endlich wieder eine Veranstaltung in Präsenz: Nach zwei Jahren mit wenigen bis keinen Veranstaltungen, Tagungen oder Kongressen war die Freude den Teilnehmenden auch hinter den Masken deutlich anzusehen. Menschen treffen, mit ihnen sprechen und sich beruflich vernetzen. All das konnte endlich einmal wieder geschehen. Zwei fachliche Beiträge möchten wir besonders beleuchten:

Der Kongress startete mit dem Vortrag „Gesellschaftspolitische Relevanz der Hauswirtschaft“. Lissi Maier – Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung, Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung und gelernte Hauswirtschafterin – betonte, dass der Hauswirtschaft eine wesentliche Bedeutung in der Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft zukomme. Sie forderte auf, beim Thema Nachhaltigkeit immer die drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales zu berücksichtigen. Die Hauswirtschaft leiste in allen drei Bereichen einen wichtigen Beitrag: Mit knappen Ressourcen unterschiedliche Bedarfe stillen, ressourcenschonendes Handeln in allen hauswirtschaftlichen Leistungsbereichen und der Einsatz zeitgemäßer (digitaler) Technik seien nur einige Beispiele. Ökonomie und Ökologie schließen sich nicht per se aus. Die derzeit hohe Inflation könne jedoch bei den oft knappen finanziellen Ressourcen zu Problemen führen. Wichtig hier: Hauswirtschaftsleitungen müssten sich für die Erhöhung der Budgets einsetzen, denn sonst leiden die anderen Dimensionen darunter. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit sieht Lissi Maier noch Chancen zur Verbesserung, z. B. in Bezug auf gesundheitlich belastende Arbeitsbedingungen sowie die Gleichstellung der Geschlechter.

Der zweite Kongresstag endete mit einer anregenden Podiumsdiskussion zum Motto „Hauswirtschaft: relevant. nachhaltig. sicher.“ Diskussionsteilnehmende waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Annemarie Fajardo, Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates, greift den am Vortrag gefallenen Begriff der Kompetenzpartnerschaft der unterschiedlichen Professionen der SAGHE-Berufe (*siehe Infobox*) auf und betont, dass Altenhilfe nur gemeinsam geht. Annika Klose ist als Bundestagabgeordnete Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Ihr Anliegen ist die Umsetzung des Gutscheinmodells für haushaltnahe Dienstleistungen. Sie fordert staatliche finanzielle Unterstützung, um das Angebot professioneller hauswirtschaftlicher Dienstleistungen zu erhöhen. Dr. Martin Varga, Deutscher

Der zweite Kongresstag endete mit einer anregenden Podiumsdiskussion zum Motto „Hauswirtschaft: relevant. nachhaltig. sicher.“ Diskussionsteilnehmende waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Annemarie Fajardo, Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates, greift den am Vortrag gefallenen Begriff der Kompetenzpartnerschaft der unterschiedlichen Professionen der SAGHE-Berufe (*siehe Infobox*) auf und betont, dass Altenhilfe nur gemeinsam geht. Annika Klose ist als Bundestagabgeordnete Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Ihr Anliegen ist die Umsetzung des Gutscheinmodells für haushaltnahe Dienstleistungen. Sie fordert staatliche finanzielle Unterstützung, um das Angebot professioneller hauswirtschaftlicher Dienstleistungen zu erhöhen. Dr. Martin Varga, Deutscher



■ Bild 1: Blick ins Plenum mit der Referentin Lissi Maier
(Fotos: Beatrix Flatt, DHWiR)

Gewerkschaftsbund, sieht im Gutscheinmodell ein Instrument zur Bekämpfung des enorm hohen Anteils an Schwarzarbeit im Bereich hauswirtschaftlicher Dienstleistungen. Prof. Dr. Christine Küster von der Hochschule Fulda sieht in der Teilqualifikation einen Weg, um Mitarbeiterinnen für hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen zu gewinnen. Aufgrund von Personalmangel können viele dieser Unternehmen die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen nicht decken. Prof. Dr. Barbara Thiessen von der Hochschule Landshut und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit unterstützt den Einsatz hauswirtschaftlicher Fachkräfte z. B. in Wohngruppen: Zur Vermittlung hauswirtschaftlicher Alltagskompetenzen sind Sozialpädagogen fachlich nicht geschult. Das Fazit der Podiumsdiskussion: Hauswirtschaft ist relevant – muss sich jedoch noch stärker positionieren und benötigt Unterstützung durch die Politik.



Bild 2: Die bayerischen Botschafter und Botschafterinnen im Schlosspark des Tagungsorts Schloss Herrnhausen

Kompetenzpartnerschaft Pflege und Hauswirtschaft

Neben den Hauptvorträgen beleuchteten sechs verschiedene Foren spezifische Themen unter der Überschrift „Zukunft der Hauswirtschaft“. Im Forum „Kompetenzpartnerin Hauswirtschaft – der Power Booster für die Altenpflege“ hatte das KoHW die Chance, aktiv mitzuwirken. Hauswirtschaft und Pflege treten als gleichberechtigte Partner auf, wenn es darum geht, Senioren in Einrichtungen optimal zu versorgen. Das Forum informierte zunächst über die politischen Aktivitäten des deutschen Hauswirtschafts- und deutschen Pflegerates, um dieses Anliegen gemeinsam voranzubringen. Im zweiten Schritt wurden praktische Beispiele vorgestellt, bei denen eine Zusammenarbeit zwischen Pflege und Hauswirtschaft erfolgreich funktioniert.

In diesem Zusammenhang stellte Elke Messerschmidt die Ergebnisse der Studie „Hausgemeinschaftskonzept – eine Chance für die Hauswirtschaft“ vor. Diese Studie hatte eindeutig gezeigt, dass Hausgemeinschaft dort am besten funktioniert, wo Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft gemeinsam als multiprofessionelles Team arbeiten und das Wohl des Menschen an erste Stelle stellen.

Per „Speeddating“ hatten die Forumsteilnehmer je zehn Minuten Zeit, die Leuchtturmprojekte kennenzulernen und

sich auszutauschen. Ein auflockerndes Format mit Zukunftscharakter.

Kongress als Chance, den beruflichen Nachwuchs zu fördern und zu vernetzen

Als KoHW ist es uns ein Anliegen, Menschen für die Hauswirtschaft zu begeistern und Nachwuchs für die Berufsausbildung zu gewinnen. In Bayern und anderen Bundesländern gibt es dafür Botschafter der Hauswirtschaft. Um den Nachwuchs untereinander zu vernetzen und junge Menschen zur Teilnahme an Fachkongressen zu motivieren, initiierte das ZEHN (Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen) ein Stipendiaten-Programm.

Unsere bayerischen Botschafterinnen und Botschafter waren dabei und präsentierten sich dynamisch, motiviert und begeistert von der Hauswirtschaft. Die jungen Nachwuchskräfte nutzen die Chance, durch Vorträge und Gespräche ihren hauswirtschaftlichen Horizont zu erweitern und gleichzeitig wichtige Netzwerke aufbauen.

Höhepunkt für die Stipendiatinnen und Stipendiaten war sicherlich die Begegnung mit der niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Barbara Otte-Kinast, der sie auf dem Tagungsfest vorgestellt wurden. Eindrucksvoll ihre Aussage:

„Als Hauswirtschafterin kannst du sogar Ministerin werden.“



ELKE MESSERSCHMIDT

LENA DÖRR

KOMPETENZZENTRUM HAUSWIRTSCHAFT

elke.messerschmidt@kohw.bayern.de

lena.naser@kohw.bayern.de



Infobox: SAHGE-Berufe

Das Akronym der SAHGE-Berufe steht für **S**oziale **A**rbeit, **H**auswirtschaftliche **D**ienstleistungen, **G**esundheits- und **E**rzierungsberufe als Klammer für Sorgeberufe.